

Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<u>Gremium:</u>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach
<u>Sitzungsort:</u>	Sitzungssaal Rathaus Redwitz
<u>am:</u>	Mittwoch, den 09.10.2024
<u>Beginn:</u>	19:00 Uhr
<u>Ende:</u>	20:25 Uhr
<u>Zahl der Mitglieder:</u>	17, davon anwesend 15
<u>Anwesend:</u>	1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein 2. Bürgermeister Christian Zorn 3. Bürgermeister Stephan Arndt Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Thilo Hanft Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat David Lauterbach Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderätin Kathrin Mrosek Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Martin Paulusch Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat Uwe Hoh Gemeinderat Ralf Reisenweber
<u>Berater:</u>	Harald Hucke Joachim Stefan Kristina Tapfer
<u>Schriftführer/in:</u>	Markus Pätzold

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Vorstellung ILE Allianz B303+ e.V.**
2. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 11.09.2024**
3. **Bauantrag Fernwasserversorgung Oberfranken, Kronach, über die Errichtung einer Trafostation für das Pumpwerk Trainau auf der Fl.Nr. 157, Gemarkung Trainau**
4. **Bauantrag über den Anbau von Dachgauben sowie Überdachung eines Freisitzes auf der Fl.Nr. 5, Gemarkung Unterlangenstadt**
5. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
6. **Kommunales Denkmalkonzept (KDK) Modul 3 Weißes Lamm; Sach-stand und weiteres Vorgehen**
7. **Antrag des Kinderchors Ohrwürmer auf Nutzung der Schulturnhalle am 09.11.2024 für eine Musicalaufführung**
8. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
9. **Bekanntgaben und Anfragen**
- 9.1. **Sachstand zum Thema Ortsdurchfahrt (Kreisstraße LIF 21) in Ob-ristfeld**
- 9.2. **Anfrage Parkplatz bzw. Eingangsbereich Friedhof Unterlangenstadt**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung ILE Allianz B303+ e.V.

Im Jahr 2019 wurde auf Initiative der Kommunen Ebersdorf, Sonnefeld und Weidhausen aus dem Coburger Landkreis der Zusammenschluss „ILE Allianz B303“ gegründet. Weitere Kommunen wurden nach einem Beteiligungswunsch gefragt, um sich im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit stärker auszutauschen und der Region ein größeres Gewicht zu verleihen. Mittlerweile arbeiten im Verein „ILE Allianz B303+ e.V.“ die 10 Gemeinden Ebersdorf bei Coburg, Weidhausen bei Coburg, Grub am Forst, Niederfüllbach, Untersiemau, Großheirath und Sonnefeld, Marktgraitz, Mitwitz sowie Schneckenlohe zusammen. Die Vereinigung umfasst somit die drei Landkreise Coburg, Kronach und Lichtenfels.

Ziel der Zusammenarbeit ist die nachhaltige Entwicklung der Region zu einem lebenswerten und zukunftsfähigen Wohn- und Arbeitsstandort. Zahlreiche Herausforderungen in ländlichen Räumen enden nicht an der Gemeindegrenze, sondern gehen darüber hinaus, sodass eine gemeinsame Lösungsstrategie effizienter sein kann.

In 2019 beschloss die Gemeinde Redwitz, der Allianz nicht beizutreten, da man eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen Marktgraitz, Hochstadt, Marktzeuln und Küps als sinnvoller erachtete.

Im Anschluss an diese Ausführungen übergab der Vorsitzende das Wort an Frau Miriam Mai. Sie stellte sich selbst in ihrer Funktion der Umsetzungsbegleitung, den Verein und die durchgeführten Projekte anschließend näher vor.

Erster Vorsitzender des Vereins ist Michael Keilich, erster Bürgermeister der Gemeinde Sonnefeld. Sein Stellvertreter ist Oliver Plewa, erster Bürgermeister des Markt Mitwitz. Dritter Vorsitzender ist Jochen Partheymüller, erster Bürgermeister des Markt Marktgraitz.

Frau Mai erläuterte weiterhin, dass die Einstellung der Umsetzungsbegleitung bzw. Geschäftsführung im Dezember 2021 erfolgte. Die Umsetzungsbegleitung ist auf 7 Jahre befristet und wird in diesem Zeitraum zu 75 % gefördert. Anschließend erfolgt eine Evaluierung und gegebenenfalls Fortschreibung des ILEK. Eine Förderung der Umsetzungsbegleitung ist dann für weitere 5 Jahre mit 65 % und schließlich mit 50 % möglich.

Grundlage der Zusammenarbeit bildet das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK), welches von den Gemeinden zusammen erarbeitet wurde. Nun stehen die Planung und Umsetzung der Projekte unterschiedlicher Bereiche an. Dabei sind auch die Bürger und Bürgerinnen stets eingeladen sich und ihre Ideen mit einzubringen.

Das ILEK besteht aus den Ergebnissen der Bürgerbefragung, einer Analyse des Profils der Allianz sowie einer Bewertung. Darauf aufbauend folgt das Entwicklungskonzept mit den folgenden sechs Handlungsfeldern:

- Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit,
- Daseinsvorsorge und Mobilität,
- Innenentwicklung und Ortskerne,
- Naherholung, Freizeit und soziales Miteinander,
- Kultur- und Naturlandschaft, Landwirtschaft, Klima,
- Wirtschaft und Energie.

Zu jedem Handlungsfeld wurden sechs bis neun Maßnahmen ausgearbeitet, die schon nach top, hoch und mittel priorisiert wurden.

Zum Handlungsfeld „Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit“ führte sie aus, dass 2022 16 Projekte, 2023 17 Projekte und 2024 19 Projekte gefördert wurden. Dieses waren Kleinprojekte mit einem jährlichen Regionalbudget von 100.000 €. Weiterhin standen Kooperationsprojekte und Zusammenarbeit der Kommunen mit Austauschtreffen der Verwaltungen, Jugendpflegen und Bauhöfe sowie gemeinsame Bauhofmitarbeiter-schulungen an. Ebenso konnte zum Thema „Smart ILE“ die Heimat-Info App und der Kommunenfunk (Newsletter per E-Mail) präsentiert werden.

Zum Handlungsfeld „Daseinsvorsorge und Mobilität“ erläuterte Frau Mai, dass der Schwerpunkt momentan noch mehr auf der Mobilität in Form der Erstellung eines Carsharing-Konzeptes liegt. Dieses wurde jedoch noch nicht umgesetzt, da sich die Gemeinden dagegen entschieden haben. Weiterhin wurde ein Allianzradweg beschildert, der durch alle 10 Gemeinden verläuft. Ebenso fand ein Austausch mit externen Referenten zur medizinischen Versorgung statt.

Zum Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortskerne“ teilte Frau Mai mit, dass hierbei v.a. der Vitalitätscheck durchgeführt wurde. In der Vitalitätscheck-Datenbank sind Angaben zur Struktur zur Daseinsvorsorge der Gemeinde hinterlegt (Vereinsstruktur, aber auch Einrichtungen wie Bäcker usw.). In der Flächenmanagement-Datenbank werden die Leerstände und Baulücken erfasst. Beide Datenbanken müssen fortlaufend aktualisiert werden.

Für eine daraus resultierende Immobilienbörse wurde aktuell noch kein Bedarf gesehen.

Weiterhin habe im März 2024 eine Vortragsreihe Innenentwicklung zu barrierefreiem Bauen und Sanieren und zu klimafreundlichem Bauen bzw. energetischem Sanieren stattgefunden. Zudem wurde auch die kostenfreie Erstbauberatung (Zusammenarbeit mit 6 Architekten) für Bürger mit Anwesen außerhalb eines Sanierungsgebietes eingeführt. Die Kosten hierfür werden von den Gemeinden getragen.

Im Bereich des Handlungsfeldes „Naherholung, Freizeit und soziales Miteinander“ wurden 2023 7 Schulungen für Vereine durchgeführt. 2024 konnten bzw. können ebenso 7 Schulungen für die Vereine angeboten werden. Themen waren bzw. sind u.a. Konfliktlösung, Social Media, Vereinszweck, Mitgliederverwaltung, usw. Weiterhin wird überlegt, ob offene Vereinsstammtische angeboten werden können. Ebenso gehört zu diesem Handlungsfeld auch die Bewerbung der Freizeitmöglichkeiten und die Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten im Rahmen des Regionalbudgets,

wie z. B. der Trimm-Dich-Pfad, Heimatmuseen, das Kneipp-Becken in Marktgraitz, Sportgeräte usw.

Zum Handlungsfeld „Kultur- und Naturlandschaft, Landwirtschaft, Klima“ führte Frau Mai aus, dass hier v. a. der Schwerpunkt auf den beiden Punkten Steigerung der Biodiversität und des Schutzes von Wasser und Boden lag. Hier verwies sie auf die Probierbaumbänderolen an gemeindlichen als auch an privaten Bäumen. Zum Thema Schutz von Wasser und Boden wurde die Initiative Boden:ständig durch Herrn Spaderna in der Lenkungsgruppe und bei Infoabenden für Landwirte und Jagdgenossen vorgestellt. Weiterhin wurde eine Masterarbeit zum Thema „Chancen der Interkommunalen Zusammenarbeit zur Bewältigung von Starkregenereignissen“ anhand der Region „ILE B303+“ von Jennifer Lerche erstellt. Ebenso fällt in dieses Handlungsfeld auch die Bewerbung der „ILE B303+“ auf das „Aktionsprogramm Schwammregionen in Bayern“.

Im Bereich des Handlungsfeldes „Wirtschaft und Energie“ wurde noch nicht viel unternommen, außer, dass man über ein virtuelles Gemeindegewerk oder über die zukünftige Klärschlammverwertung diskutiert hat. Weiterhin besteht ein Austausch zu erneuerbaren Energien und der kommunalen Wärmeplanung.

Zum allgemeinen Ablauf innerhalb der ILE erläuterte Frau Mai, dass alle 5-6 Wochen Lenkungsgruppensitzungen - jedes Mal in einer anderen Mitgliedsgemeinde – stattfinden.

Jährlich finden zudem Strategieseminare oder Informationsveranstaltungen für die Gemeinderatsgremien statt, sodass es auch hier zum Austausch unterhalb der einzelnen Gemeinderatskollegen kommen kann. Weiterhin wird durch den monatlichen Newsletter (wie auch z. B. im „Ausscheller“) usw. über einzelne Themen informiert.

Zur finanziellen Seite stellte sie klar, dass jede Mitgliedsgemeinde einen Mitgliedsbeitrag zu leisten hat, der sich momentan auf 2-3 €/Einwohner beläuft. Auf die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach entfielen daher ca. 10.000 € an Mitgliedsbeitrag pro Jahr. Auch müssten gegebenenfalls die Projektkosten für eventuelle Großprojekte und die Kosten für die Erstbauberatung in Höhe von ca. 500 €/Beratung von der Gemeinde getragen werden. Diese Beratungen stellten sich jedoch bisher nicht als großer Kostenfaktor dar, da diese nur ca. 1-2 Mal im Jahr in Anspruch genommen werden.

Als Vorteile von der ILE nannte Frau Mai die Umsetzungsbegleitung für Fragen, Fördermittel, Projektorganisation und -umsetzung. Ebenso spiele auch der Austausch, nicht nur der Bürgermeister, sondern auch der Gemeinderäte, Verwaltungs- und Bauhofmitarbeiter eine große Rolle. Weiterhin würde es bei 11 Mitgliedsgemeinden auch wieder 100.000 € als Regionalbudget für Kleinprojekte geben. Bei den bestehenden 10 Mitgliedern würde dieses Budget auf Grund von Einsparungsmaßnahmen künftig gekürzt.

Als weitere positive Aspekte nannte sie den ILE-Bonus bei Dorferneuerungsmaßnahmen von 10 % und den Zugang zu Fördermitteln, die nur in einem Gemeindeverband beantragbar sind.

Schlussendlich erläuterte Frau Mai, dass wenn die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach einen Anschluss an die ILE forcieren möchte, der Erste Bürgermeister den Beitrittswunsch in einer der nächsten Lenkungsgruppen vorstellen sollte. Dann könne durch gemeinsame Besprechungen geklärt werden, welche Themen interessant oder be-

reits aktuell in Planung sind. Weiterhin ist die Einholung der Beschlüsse durch die ILE und die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach notwendig. Auch benötige es die Erarbeitung einer konzeptionellen Grundlage mit Einbeziehung des Gemeinderates oder auch der Bürger. Anschließend wird dann der Antrag beim ALE gestellt.

Im Anschluss müssten dann die Änderungen in der ILE (Satzungsänderung, Geschäftsordnung, Beitragsordnung) bzw. auch in der Öffentlichkeitsarbeit (Logo, ILE-Karte, Flyer usw.) angegangen werden.

Der Vorsitzende dankte Frau Mai für die ausführliche und interessante Präsentation. Er stellte außerdem klar, dass die Kommunen zukünftig immer mehr auf Zusammenarbeit angewiesen sein werden, da die Aufgaben immer mehr und auch komplexer werden. Er sprach sich daher für einen Beitritt der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach aus, da dies auch für Projekte in den Ortsteilen enorm förderlich sein könnte. Ebenso sah er den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den anderen Landkreisen wie Kronach und Coburg als wichtig an.

Aus den Reihen des Gemeinderates wurde zum Thema Bauhoftreffen nachgefragt, ob auch Überlegungen zur gemeinsamen Nutzung von Gerätschaften gemacht wurden. Dies wurde von Frau Mai bestätigt, jedoch wird dies auf Grund der Problematik der gleichzeitigen saisonalen Nutzung der Geräte nicht durchgeführt. Vielmehr geht es bei der Zusammenarbeit der Bauhöfe aktuell um gemeinsame Schulungen wie Absicherung von Baustellen, Baumschnittkurse usw. zur Kostenreduzierung für die einzelnen Gemeinden.

Zur Frage, ob sich der Mitgliedsbeitrag auch auf Grund von geringerer Förderung nach dem ersten Förderzeitraum der Umsetzungsbegleitung von 7 Jahren erhöhen wird, teilte Frau Mai mit, dass dies auch auf die Menge der umgesetzten Projekte ankomme. Der Beitrag könne jedoch durchaus ansteigen.

Weiterhin wurde die Frage nach den Projekten des Regionalbudgets gestellt. Frau Mai berichtete hierzu, dass bisher immer mehr Förderanfragen vorhanden waren als tatsächlich Projekte in einem Jahr umgesetzt werden konnten. Welches Projekt in die Maßnahmenliste aufgenommen wird, entscheidet ein Gremium, das die Projektanfragen nach bestimmten Kriterien bepunktet. Im Entscheidungsgremium hat pro Gemeinde ein Teilnehmer ein Stimmrecht. Der Vertreter der Gemeinde muss nicht zwingend der Erste Bürgermeister sein, sondern kann auch aus einem Verein oder der Bürgerschaft der jeweiligen Kommune kommen.

Das Gremium nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Der Vorsitzende sagte zu, dass die Präsentation an die einzelnen Gemeinderatsmitglieder versendet wird.

2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 11.09.2024

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

3. Bauantrag Fernwasserversorgung Oberfranken, Kronach, über die Errichtung einer Trafostation für das Pumpwerk Trainau auf der Fl.Nr. 157, Gemarkung Trainau

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um ein privilegiertes Vorhaben gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 3 BauGB. Sämtliche Grundstücksnachbarn haben dem Antrag unterschrieben zugestimmt.

Der vorgelegte Lageplan entspricht den örtlichen Gegebenheiten. Da baurechtlich keine Einwände bestehen, kann das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt.

Abstimmung: 15 : 0

4. Bauantrag über den Anbau von Dachgauben sowie Überdachung eines Freisitzes auf der Fl.Nr. 5, Gemarkung Unterlangenstadt

Das unter Denkmalschutz stehende Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles von Unterlangenstadt. Der beiliegende Lageplan entspricht den örtlichen Verhältnissen. Sämtliche Nachbarn, außer dem „Freistaat Bayern“, haben dem Antrag unterschrieben zugestimmt. Die fehlende Unterschrift des „Freistaates Bayern“ wird über das Landratsamt Lichtenfels eingeholt.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt. Dem Antrag auf denkmalpflegerische Erlaubnis nach Art. 6, 7 und 10 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes wird seitens der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach zugestimmt.

Abstimmung: 15 : 0

5. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

Es lagen keine Bauanträge vor.

6. Kommunales Denkmalkonzept (KDK) Modul 3 Weißes Lamm; Sachstand und weiteres Vorgehen

Das beauftragte Architekturbüro Geller - Bornschlögl mbB, Bamberg hat im Zeitraum Juni bis September 2024 die ersten Teilaufgaben innerhalb des Modul 3 des Kommunalen Denkmalkonzeptes (KDK) für das Baudenkmal Kronacher Straße 1, ehemalige Gastwirtschaft Weißes Lamm, bearbeitet.

Im ersten Schritt wurde ein verformungsgerechtes, tachymetrisches Bestandsaufmaß erstellt und daraus digitale Pläne für die Grundrisse KG, EG, OG und DG, vier Ansichten sowie verschiedene Gebäudeschnitte abgeleitet.

In den nächsten Schritten sind nun noch ein Tragwerksgutachten, Befunduntersuchungen, bauhistorische Analysen und eine Fotodokumentation zu erarbeiten.

Parallel dazu soll nun mit der Entwicklung eines Nutzungskonzeptes begonnen werden. Aufbauend auf die in Modul 2 des KDK am 19.09.2023 durch das Büro Planwerk durchgeführte Ideenwerkstatt „Weißes Lamm“ ist bei der Entwicklung des Nutzungskonzeptes die Öffentlichkeit mit einzubeziehen.

Insgesamt sind dafür 4 Workshops vorgesehen, von denen die ersten beiden bereits terminiert wurden:

- Donnerstag, 14.11.2024, 18:00 Uhr, Bürgerhaus Redwitz
- Donnerstag, 12.12.2024, 18:00 Uhr, Bürgerhaus Redwitz

Die beiden weiteren Workshops folgen zu Jahresbeginn 2025.

Um eine gewisse Konstanz unter den Teilnehmern der Workshops zu erreichen und die lokal aktiven Akteure an der Entwicklung einer tragfähigen Nutzungskonzeption teilhaben zu lassen, soll eine Lenkungsgruppe mit etwa 10 bis 12 Personen gebildet werden, zu der neben der Kommune, den Behörden und den Planungsbüros lokale Akteure wie Vereine, Bürger, Kirchengemeinde und Investoren zählen.

Darüber hinaus wird zu den Workshops jeweils öffentlich eingeladen, sodass interessierte Bürgerinnen und Bürger ebenfalls teilnehmen können. Auch soll zur Einbeziehung der Bevölkerung die Erstellung des KDK durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Als Vorschläge für die Mitglieder der Lenkungsgruppe wurden der Vorsitzende der Werbegemeinschaft „Ihr Ziel“, Alfred Kalis, André Rösch, der Seniorenbeauftragte Jürgen Feiner, Gemeinderat Thilo Hanft als Vorsitzender des CHW sowie der Vorsitzende des Bürgervereins, 3. Bürgermeister Stephan Arndt, genannt.

Zu der Frage, ob bis 14.11.2024 alle Voruntersuchungen abgeschlossen sind, teilte der Vorsitzende mit, dass diese bis Ende des Jahres abgeschlossen sein sollen, jedoch das Büro Geller – Bornschlögl bei den Workshops ebenso mitwirken werde und sicherlich bereits schon zu diesem Zeitpunkt zu wesentlichen Fragen, wie z. B. Statik des Daches usw., Auskunft erteilen kann.

Von Seiten der CSU-Fraktion wurde für die Lenkungsgruppe Gemeinderat Thomas Pfaff als Teilnehmer benannt. Vertreter ist Gemeinderätin Kathrin Mrosek. Seitens der SPD wird Gemeinderat Jochen Körner teilnehmen, da 3. Bürgermeister Stephan Arndt als Vorsitzender des Bürgervereins teilnimmt.

7. Antrag des Kinderchors Ohrwürmer auf Nutzung der Schulturnhalle am 09.11.2024 für eine Musicalaufführung

Der Kinderchor Ohrwürmer möchte am Samstag, den 09.11.2024 die Turnhalle der Albert-Blankertz-Grund- und Mittelschule für eine Musical-Aufführung nutzen und beantragt hierfür für das genannte Wochenende ab Freitag nach Schulschluss bis einschließlich Sonntag die Überlassung der Turnhalle sowie der sanitären Anlagen und Aula.

Die Schule erhebt keine Einwendungen gegen die Nutzung.

Beschluss:

Die Turnhalle, Aula und sanitären Anlagen werden wie beantragt dem Kinderchor Ohrwürmer vom 08.11.2024 nach Schulschluss bis einschließlich 10.11.2024 für die Durchführung einer Musical-Aufführung überlassen.

Die Besucherzahlen dürfen 200 Personen nicht überschreiten. Werden mehr als 200 Besucher erwartet, fällt die Veranstaltung unter die Versammlungsstättenverordnung und der Veranstalter hat eine Anzeige nach § 47 Versammlungsstättenverordnung an das Landratsamt Lichtenfels – Bauabteilung rechtzeitig vorher zu erstatten. Hierbei ist dem Landratsamt mitzuteilen: Art, Ort, Zeitpunkt und Dauer der Veranstaltung sowie die voraussichtliche Teilnehmerzahl. Ein entsprechender Vordruck wurde vom Landratsamt zur Verfügung gestellt. Die Bauaufsichtsbehörde bestätigt dem Betreiber den Eingang der Anzeige und teilt mit, ob sie beabsichtigt, Auflagen zu erteilen.

Abstimmung: 15 : 0

8. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Die Sitzpolster der Bestuhlung der Redwitzer Leichenhalle sind mittlerweile 20 Jahre alt und befinden sich in einem schlechten Zustand. Die Firma Mayer Sitzmöbel GmbH, Mannsgereuth, erhielt den Auftrag zur Erneuerung der Sitzflächen aller 70 Stühle zum Preis von etwa 2.300,00 Euro.

9. Bekanntgaben und Anfragen

9.1. Sachstand zum Thema Ortsdurchfahrt (Kreisstraße LIF 21) in Obristfeld

Erster Bürgermeister Gäbelein verlas hierzu die Stellungnahme des Landrats Christian Meißner im Hinblick auf die Verbesserung der Verkehrssituation der Ortsdurchfahrt Obristfeld. Er nahm dabei Bezug auf die Ortsversammlung im November 2023 und kündigte an, dass es auf die Einrichtung eines Verkehrshelferüberwegs mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h hinauslaufen könne. Voraussetzung hierfür sei jedoch die Bereitschaft von ehrenamtlichen Personen zur Einrichtung eines Verkehrshelferdienstes. Erst wenn diese Freiwilligen gefunden werden können, könnten im Anschluss auch die weiteren Regelungen getroffen werden.

Aus den Reihen des Gemeinderates wurde moniert, dass dies nun wieder die Ausgangslage wie vor der Ortsversammlung im November letzten Jahres darstelle und eine lange Zeit dabei verstrichen sei. Dem wurde jedoch widersprochen, da die Situation vor Ort durch die Kurvensituation und die einmündenden Straßen relativ schwierig ist und daher auch mehrere Ortstermine stattgefunden haben.

Der Vorsitzende teilte in diesem Zusammenhang mit, dass der Verkehrshelferüberweg in Mannsgereuth demnächst eingerichtet werden soll. Hier werden im Trichterbereich der Ortsstraße „Lindenplatz“ Sperrflächenmarkierungen durch das Staatliche Bauamt aufgebracht. Die Gemeinde müsse sich um die Ausleuchtung und die Beschaffung der notwendigen Kettenpfosten entlang der Sperrfläche kümmern.

Das Gremium nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

9.2. Anfrage Parkplatz bzw. Eingangsbereich Friedhof Unterlangenstadt

Gemeinderat Egon Neder informierte das Gremium, dass er von Bürgern auf die schlechte Situation im Eingangsbereich des Friedhofes Unterlangenstadt angesprochen wurde. Bei den neuerlichen Regenfällen haben sich dort große Pfützen gebildet. Er fragte daher an, ob der gemeindliche Bauhof den Bereich am Eingang nochmals aufschottern könne. Der Erste Bürgermeister sagte zu, dass er sich um diese Angelegenheit kümmern werde.

Das Gremium nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein
1. Bürgermeister

Markus Pätzold